

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 120. Donnerstag, den 28. October 1824.

Garve's gelegentliche Bemerkungen, unsere Sprache betreffend.

„Den Sprachgebrauch eines Volks ist es eben so unmöglich durch Gesetze zu bestimmen, als seinen Glauben. Aber indem ich die rauhen Töne, die man unsrer Sprache vorwirft, mit den weichern unsrer südlicheren Nachbarn vergleiche: fällt mir eine Bemerkung auf, die zwar nichts bessert, aber etwas aufklärt. Unsere Rechtschreibung, verglichen mit der Französischen und Englischen, zeigt, daß wir an den Tönen unsrer Sprache weit weniger geändert haben, als die Nationen, welche jene beiden Sprachen reden. Die Orthographie ist das Gemälde von der Aussprache, oder soll es seyn. Zu der Zeit, wenn sie eingeführt wird, bezeichnet sie gewiß die Töne, welche zu dieser Zeit in jedem Worte gehört werden, so gut, als es die mehr oder weniger vollständige Analyse der Elemente, und die mehr oder weniger passende Bezeichnung derselben durch die eingeführten fremden (in obigen beiden Fällen durch die lateinischen) Buchstaben, erlaubt. . . . Aber wie erstaunlich hat sich die jetzige Aussprache der Engländer und der Franzosen von ihrer Orthographie entfernt, — und wie unbedeu-

tend ist dagegen der Abstand noch gegenwärtig in der unsrigen! —“ — „Es erhellet soviel, daß Abänderungen, die nicht geschehen in derjenigen Periode unsrer Sprache, da sie noch nicht reif, nicht fixirt, nicht durch allgemein gelesene Bücher bekannt war, jetzt noch viel weniger zu hoffen sind, da der Zeitpunkt des Stillstehens im Wachsthum mit der Reife zugleich eingetreten ist.“

E. F. W.

Witterungsbeobachtungen im September.

Das Reaum. Thermometer stand im Schatten (den 28. + 4°; den 29. + 1°; ganz im Freien wol 6.)

Morgens 6 Uhr zwischen + 6 und 12°,

Abends 10 Uhr zwischen + 7 und 17°,

Nachmittags 2 Uhr zwischen + 8 u. 23°,

(den 3. und 4. + 25°),

Im Sonnenstrahl zwischen + 12 u. 35°.

Der Barometerstand war zwischen 27" 4" und 28" 1".

Der Luftzug meist von W., SW. und S.

Die mehresten Tage waren etwas wolkig, einige ganz hell, 4 trübe, an 6 war Regen, an 4 Gewitter, an 2 Nebel.

Ernst Müller, Redakteur.